

Pressemitteilung 004/2020 vom 7. Januar 2020

Anstieg auf 150 Tausend Pflegebedürftige in Thüringen bis zum Jahr 2040 erwartet

Die Zahl der Pflegebedürftigen¹⁾ wird in Thüringen bis 2040 um fast 30 Prozent steigen. Die aktuelle Pflegevorausberechnung des Thüringer Landesamtes für Statistik auf Basis der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (2. rBv) erwartet einen Anstieg der Pflegebedürftigen gegenüber 2017 um 34 Tausend Personen bis zum Jahr 2040. Zu diesem Zeitpunkt werden 59 Tausend Männer und 91 Tausend Frauen pflegebedürftig sein. Somit steigt die Zahl der betroffenen Männer gegenüber 2017 um 37,1 Prozent bzw. 16 Tausend Personen. Die Zahl der Frauen nimmt um 25,3 Prozent bzw. 18 Tausend Personen zu. Insgesamt werden 2040 voraussichtlich 8,1 Prozent der Thüringer Pflegeleistungen in Anspruch nehmen (2017: 5,4 Prozent).

Während die Zahl der Pflegebedürftigen unter 70 Jahren voraussichtlich um 23,1 Prozent bzw. 6 Tausend Personen sinkt, steigt die der hochbetagten über 80-jährigen Pflegebedürftigen hingegen erheblich um 61,0 Prozent bzw. 38 Tausend Personen an. Machten die Hochbetagten 2017 noch reichlich die Hälfte aller Pflegebedürftigen aus, steigt ihr Anteil bis 2040 den Berechnungen zufolge auf mehr als zwei Drittel.

Diese Entwicklung verläuft in den Kreisen Thüringens voraussichtlich unterschiedlich. Die geringste Zunahme der Pflegebedürftigen verzeichnen die Landkreise Altenburger Land (17,2 Prozent), Saalfeld-Rudolstadt (19,2 Prozent) und der Kyffhäuserkreis (19,5 Prozent). Der stärkste Anstieg wird im Weimarer Land (45,3 Prozent), im Saale-Holzland-Kreis (44,7 Prozent) und in der kreisfreien Stadt Weimar (41,1 Prozent) erwartet. Im Jahr 2040 werden je nach Kreis zwischen 5,1 und 10,6 Prozent der Bevölkerung pflegebedürftig sein.

Bitte beachten: Grundlage für die Berechnungen bildet die im Juli veröffentlichte 2. regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (2. rBv). Die ermittelten Veränderungen bei den Pflegebedürftigen basieren ausschließlich auf der Entwicklung der Bevölkerung und ihrer Altersstruktur im Vorausrechnungszeitraum. Es wurde ein Status-Quo-Szenario berechnet, das für die künftige Entwicklung alters- und geschlechtsspezifische Pflegequoten des Jahres 2017²⁾ (Gebietsstand 1.1.2019) zugrunde

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

legt. Für die Berechnung dieser Quoten werden Daten der Pflegestatistik genutzt. Ein möglicher medizinisch-technischer Fortschritt bleibt ebenso unberücksichtigt wie der mögliche Einfluss der steigenden Lebenserwartung auf die Pflegequoten.

Der zu beobachtende Trend weg von der stationären Pflege hin zur ambulanten Pflege und zu mehr Personen, die ausschließlich Pflegegeld empfangen, wurde in die Berechnungen nicht einbezogen, da aufgrund der Einführung der fünf Pflegegrade 2017 bislang keine Erfahrungswerte hinsichtlich deren Entwicklung vorliegen. Bei der Interpretation der Daten ist dies zu berücksichtigen.

- 1) Als Pflegebedürftige werden Personen erfasst, die aktuell Leistungen nach dem SGB XI erhalten.
- 2) Die Pflegestatistik wird als zweijährliche Statistik zum Stichtag 15.12. durchgeführt. Ab dem Berichtsjahr 2017 ersetzen fünf Pflegegrade das bisherige System der drei Pflegestufen, sodass sich die Pflegequoten erheblich verändert haben und vorherige Berichtsjahre nicht genutzt werden können.

- Die Ergebnisse der Pflegevorausberechnung sind im Internetportal „THÜRINGEN 2040“ unter statistik.thueringen.de/th_2040/ zu finden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. Susanne Knabe

Telefon: 03 61 57 331-92 70

E-Mail: susanne.knabe@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Entwicklung der Zahl der Pflegebedürftigen 2017 bis 2040 nach Geschlecht und Altersgruppen

Jahr	Pflegebedürftige							
	männlich	weiblich	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
	1 000							
2017 (IST)	42,9	72,8	115,6	15,7	11,3	25,9	46,2	16,5
Voraussichtliche Entwicklung								
2020	46,2	76,8	123,0	15,2	11,9	22,9	53,5	19,4
2025	50,4	81,0	131,4	14,0	12,1	24,7	57,4	23,2
2030	52,9	83,0	135,9	13,0	11,5	28,6	50,2	32,6
2035	55,4	85,9	141,3	12,6	9,6	29,2	57,3	32,5
2040	58,7	91,2	149,9	12,2	8,6	28,2	66,8	34,1
Veränderung zum Jahr 2017								
Absolut	15,9	18,4	34,3	- 3,5	- 2,7	2,3	20,6	17,7
Prozent	37,1	25,3	29,7	- 22,3	- 24,2	8,9	44,5	107,3
	Prozent							
2017 (IST)	37,1	62,9	100,0	13,6	9,8	22,4	40,0	14,2
Voraussichtliche Entwicklung								
2020	37,5	62,5	100,0	12,4	9,7	18,6	43,5	15,8
2025	38,3	61,7	100,0	10,6	9,2	18,8	43,7	17,6
2030	38,9	61,1	100,0	9,6	8,5	21,0	36,9	24,0
2035	39,2	60,8	100,0	8,9	6,8	20,7	40,6	23,0
2040	39,2	60,8	100,0	8,1	5,7	18,8	44,5	22,8
Veränderung zum Jahr 2017								
Prozentpunkte	2,1	- 2,1	0,0	- 5,4	- 4,1	- 3,6	4,6	8,5

Ergebnis der Pflegevorausberechnung auf Basis der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung
 Bei allen Berechnungen wurden Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt

Pflegebedürftige und Pflegequoten 2017 und 2040 nach Kreisen ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige		Veränderung		Pflegequoten	
	2017	2040	2040 gegenüber 2017		2017	2040
	1 000		1 000	Prozent	Pflegebedürftige je 100 Einwohner	
Stadt Erfurt	10,0	13,9	3,9	38,6	4,7	6,4
Stadt Gera	5,3	6,5	1,2	23,5	5,6	8,1
Stadt Jena	4,2	5,8	1,6	38,8	3,7	5,1
Stadt Suhl	2,1	2,6	0,5	21,5	5,7	10,1
Stadt Weimar	3,7	5,2	1,5	41,1	5,7	8,3
Stadt Eisenach	2,5	3,2	0,7	27,5	6,0	8,4
Eichsfeld	5,8	8,1	2,3	40,2	5,8	9,3
Nordhausen	5,4	6,7	1,2	22,4	6,4	9,6
Wartburgkreis	6,3	8,1	1,8	27,9	5,3	8,2
Unstrut-Hainich-Kreis	6,8	8,5	1,7	25,1	6,6	9,8
Kyffhäuserkreis	5,1	6,1	1,0	19,5	6,8	10,6
Schmalkalden-Meiningen	7,5	9,8	2,2	29,5	6,0	9,5
Gotha	7,0	9,3	2,3	33,2	5,2	7,7
Sömmerda	4,3	5,9	1,6	36,1	6,2	9,8
Hildburghausen	3,6	4,6	1,0	27,8	5,6	8,7
Ilm-Kreis	5,2	6,9	1,7	31,6	4,9	7,2
Weimarer Land	3,9	5,7	1,8	45,3	4,7	7,6
Sonneberg	3,1	3,7	0,6	19,8	5,3	7,6
Saalfeld-Rudolstadt	6,0	7,2	1,2	19,2	5,7	8,7
Saale-Holzland-Kreis	3,8	5,6	1,7	44,7	4,6	7,4
Saale-Orla-Kreis	3,7	4,6	0,9	23,0	4,6	7,2
Greiz	5,1	6,2	1,2	22,7	5,1	8,1
Altenburger Land	4,9	5,8	0,8	17,2	5,5	8,1
Thüringen	115,6	149,9	34,3	29,7	5,4	8,1
davon						
kreisfreie Städte	27,8	37,2	9,4	33,8	4,9	6,9
Landkreise	87,8	112,7	24,9	28,4	5,5	8,5

¹⁾ Gebietsstand 1.1.2019

Ergebnis der Pflegevorausberechnung auf Basis der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung
 Bei allen Berechnungen wurden Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

 presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt